

Beilage IV : Wittwen- und Waisenstiftung der Zürch. Volksschullehrerschaft

Autor(en): **Widmer**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **31-32 (1864-65)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-744330>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wittwen- und Waisenfistung der Zürich. Volksschullehrerschaft.

Jahresbericht pro 1864

an die h. Erziehungsdirektion zu Händen der Aufsichtskommission.

Laut dem von der Lit. Kanzlei der Erziehungsdirektion gelieferten Verzeichniß waren von den 682 Mitgliedern des Jahres 1863 gestorben 12, ausgetreten 9, so daß in's Jahr 1864 übergangen 661. Neu kamen hinzu 8 Mitglieder, so daß sich die Teilnehmerzahl pro 1864 auf 669 stellt, für welche die Prämie mit $15 \times 669 =$ Frk. 10,035 einbezahlt worden ist.

Im Berichtsjahre starben 9 Lehrer oder 1,34 % aller Mitglieder. Davon starben 3 Lehrer oder 0,45 % der Mitglieder, ohne Wittwen zu hinterlassen, nämlich:

1. Bauert, Heinrich, in Gofau, Nr. 32, starb 22. Juli.
2. Drell, Jakob, in Mettmensfetten, Nr. 415, starb 29. August.
3. Grob, Friedrich, in Kappel, Nr. 185, starb 20. Dezember.

Hinwiederum starben 6 Lehrer oder 0,89 % der Mitglieder, mit Wittwen, nämlich:

	Nr.	Starb	J. alt.	Police.	Einkauf	Frk.
1. Müller in Ottenbach,	388	5. Jan. ;	Wittwe 46 ;	A 231 ;	1380	„
2. Radonau in Tagelschwangen,	281	10. Febr. ;	„ 47 ;	„ 239 ;	1360	„
3. Müller in Sattlinger,	399	6. März ;	„ 72 ;	„ 247 ;	800	„
4. Stutz in Lanne,	563	20. Juli ;	„ 53 ;	„ 264 ;	1240	„
5. Hinnen in Dietlikon,	230	6. Aug. ;	„ 51 ;	„ 266 ;	1280	„
6. Pfenniger in Bollikon,	430	26. Dez. ;	„ 48 ;	„ 272 ;	1340	„

Frk. 7400.

Das erste Rechnungsjahr des zweiten Quinquenniums mit Frk. 10,035 Prämieeinnahme und Frk. 7400 Einkaufsausgabe, erzeugt somit einen Vorschuß von Frk. 2635.

Der Hilfsfond der Lehrerschaft erzeugte am 31. Dezember 1863 einen Saldo von Frf. 29,176. 77 Rp.

Einnahme im Berichtsjahr:

18. Juli, Legat von
Frl. Anna Urter sel. Frf. 150. —

20. Juli, durch die
Wiederberechtigung
der Rententwitwe
Schmid (A 160) . " 1046. 67

31. Dez., Geschenk von
der Zürch. Lieder-
buchkommission . . " 2000. —

Frf. 3196. 67

Ausgabe im Berichtsjahr:

9. Sept., Aversalsumme an die Mutter
des Lehrers Heinr. Bauert sel. . " 200. —

folglich Kapitalzuwachs z. Hilfsfond " 2,996 67 "

Nettozinszuwachs (aktiv und passiv
ausgerechnet) " 1,185. 62 "

Somit stellt sich der Saldo des Hilfsfonds mit
31. Dezember 1864 auf Frf. 33,359. 06 Rp.

Zürich, den 8. Februar 1865.

Namens der Schweiz. Rentenanstalt:
Der Direktor,
(Sig.) W i d m e r.